

METEOR Reise M53, 1. Fahrtabschnitt, 31.03-03.05.2002

Limassol – Las Palmas – Las Palmas – Mindelo

3. Wochenbericht

Am Montag, den 15.04.2002, arbeitete METEOR nördlich der Kanarischen Inseln zwischen den Stationen ESTOC und DOLAN („Operationelle Datenübertragung im Ozean und Laterales Akustisches Netzwerk in der Tiefsee“). Am Morgen wurde die DOLAN-Bojenverankerung ausgebracht, gefolgt von der MSD-Verankerung (Multisensor Device mit CTD, Sedimentfalle und Partikelkamera) im Kommunikationsbereich (0.5 nm) der Bojenverankerung. Das Aussetzen der Verankerung und das Einmessen der Ankerposition verlief ohne Probleme. Auch das Ansprechen der einzelnen Sensoren über die Boje als Relais-Station funktionierte, so dass die Nacht wieder für CTD/Rosetten-Einsätze zwischen den beiden Zeitserienstationen genutzt werden konnte. Am Morgen des darauffolgenden Tages wurde die CI15-Verankerung ausgebracht. Diese Verankerung wird von der Universität Bremen schon seit 1991 u.a. im Rahmen des ESTOC-Programmes aufrecht erhalten. Dieses Mal wurde in Kooperation mit dem Institut für Meereskunde in Kiel und dem „Instituto Canario de Ciencias Marinas“ in Telde eine kombinierte CI15/ANIMATE-Verankerung ausgebracht, die neben Sedimentfallen und Strömungsmessern auch Sensoren des EU-Projektes ANIMATE („Atlantic Network of Interdisciplinary Moorings and Timeseries for Europe“) beinhaltet. In diesem Projekt werden im Nordatlantik an mehreren Referenzpositionen Sensoren verankert, um CO₂-, Nährstoff- und Fluoreszenzmessungen im Bereich der Thermokline vorzunehmen und diese per Satellit in die beteiligten Institute zu übertragen. Nach erfolgreicher Durchführung dieser Arbeiten und einem Telemetriecheck wurden die Untersuchungen nördlich der Kanarischen Inseln früher als gedacht beendet, um noch zwischen den Inseln Gran Canaria und Teneriffa ein weiteres CTD-Rosetten-Profil zu fahren. Hauptgrund für den Abschluß der Stationsarbeiten nördlich der Kanarischen Inseln war jedoch ein Wetterumschwung. Nach zwei sehr angenehmen und windstillen Tagen war der Wind aus NE wieder stärker geworden und drohte die Arbeiten mit dem ROV („Remotely Operating Vehicle“) zu beeinträchtigen. Um garantierte intensive Fahr- und Tauchtests mit dem ROV machen zu können, fuhr METEOR in den Inselschatten SW von Gran Canaria. Die hiesigen Bedingungen waren gut und erlaubten den wiederholten Einsatz des Gerätes. Mit Hilfe dieses innovativen Forschungsrobotors sollen Datensätze zur quantitativen Bilanzierung des Partikeltransportes durch die Wassersäule gewonnen werden. Die intensiven Fahr- und Tauchtests gaben uns wichtige Aufschlüsse über die Handhabung dieses neuen Gerätes.

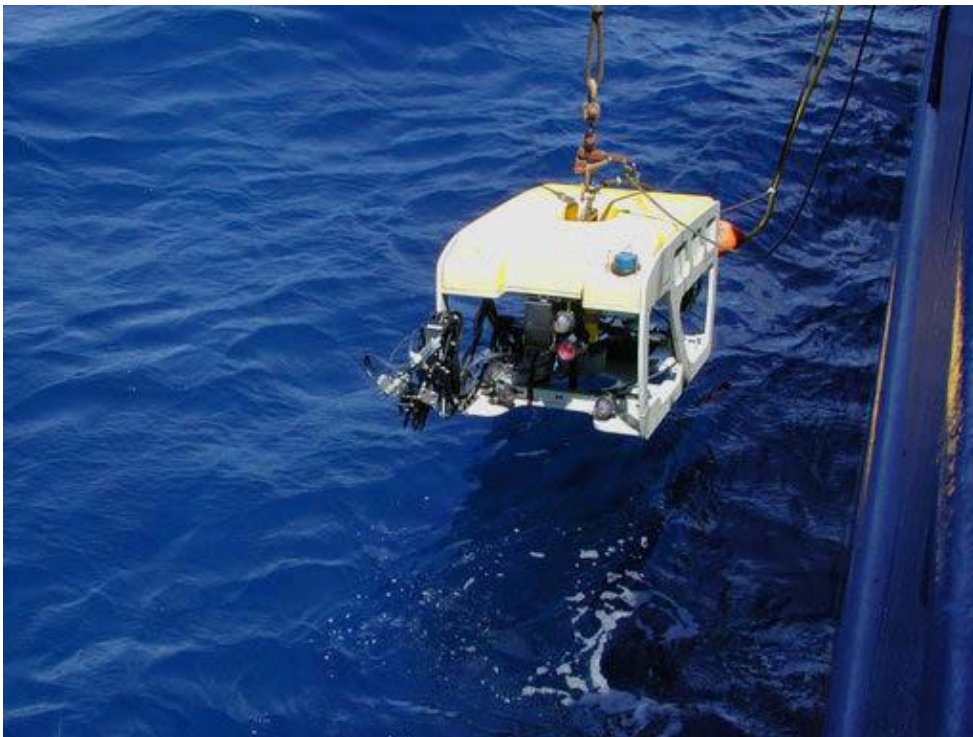
Am 18. April 2002 um 08:00 Uhr erreichte METEOR wieder den Hafen von Las Palmas, wo der zweite Teilabschnitt der Fahrt M53/1 endete. In Las Palmas gingen die 5 Journalisten mit reichlich Informationen, Film- und Bildmaterial von Bord. Sie haben einen durchweg erfolgreichen Teilabschnitt erlebt, der auch deshalb so erfolgreich war, weil das Zusammenspiel zwischen den Wissenschaftlern und der Besatzung der METEOR wieder einmal hervorragend klappte. Sowohl die Wissenschaftler als auch die Besatzung standen den vielen Fragen der JournalistenInnen offen gegenüber und beantworteten sie mit viel Geduld. Neben den JournalistenInnen verließen auch einige Wissenschaftler, 3 Mitarbeiter des DWDs sowie der Mitarbeiter der Firma Werum (das neue E-mail System SquirrelMail läuft ohne Probleme) das Schiff und wurden durch 9 frische Kräfte aus Bremen (Universität Bremen) und Bremerhaven (AWI) ersetzt. Ferner begrüßten wir an Bord zwei Beobachter aus Marokko und Mauretanien, ein zwar angekündigter, aber namentlich nicht nominierter kapverdischer Beobachter kam nicht an Bord.

Auch der zweite Hafenaufenthalt in Las Palmas wurde genutzt, um im Rahmen des Jahres der Geowissenschaften, der Öffentlichkeit Wissenschaft hautnah zu präsentieren. 2 Schulstufen (11/12 Klasse und 4 Klasse) der deutschen Schule in Las Palmas kamen auf das Schiff, um dieses und die Arbeiten an Bord genau unter die Lupe zu nehmen. Alle SchülerInnen waren auffällig interessiert an den Arbeiten und insbesondere unter dem Abitursjahrgang befanden sich einige Schüler, die ein Studium in einem geowissenschaftlichen Bereich anstreben, und die wir vielleicht sehr bald an den betreffenden Instituten und auf der METEOR wiedersehen werden.

Am Morgen des 20.04.2002 um 8:00 lief Meteor zum dritten Teil der Reise M53/1 aus, mit Kurs 220° Richtung der Verankerungsstation CB12, die 210 nm westlich von Kap Blanc positioniert ist. Die Dampfzeit wird genutzt, um nach dem technisch orientierten Programm der Vorwoche das Deck und die Labore für die Sedimentkernarbeiten vorzubereiten.

Für die Fahrtteilnehmer grüßt stellvertretend,

Helge Meggers (Fahrtleiter M53/1)



Das ROV wird SW von Gran Canaria für Balance-, Fahr- und Tauchtests zu Wasser gelassen (Foto G. Ruhland, MARUM).